Nr. 14 | Mrz • Apr • Mai 2020

#HEIMAT KÖNIGSBORN

EIN STARKES STÜCK UNNA - QUARTIERSZEITUNG FÜR UNNA-KÖNIGSBORN UND DARÜBER HINAUS

KÖNIGSBORN BLÜHT AUF
Von Nachbarschaftsoasen und Blühwiesen

DEM TAG MEHR LEBEN GEBEN
Dirk Hübner (Projekt LÜSA) im WortWechsel

EINBLICKE IN DEN NEUBAU
Parkquartier Königsborn: Neue Nachbarn vor dem Einzug

immer **kostenlos** 4x im Jahr!

Frühlingsduft in Königsborn

Foto: Susanne Hülsmann

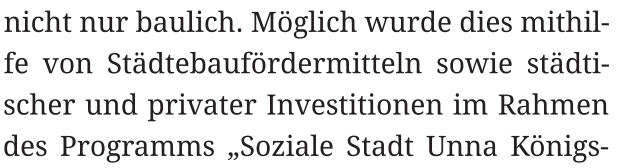
Wolfgang Ahlers
Ortsvorsteher
Unna-Königsborn

Liebe Leserinnen und Leser,

seit der ersten Ausgabe von *#HeimatKönigsborn* im Dezember 2016 hat sich in unserem Quartier eine Menge verändert – und das nicht nur baulich. Möglich wurde dies mithilfe von Städtebaufördermitteln sowie städtischer und privater Investitionen im Rahmen des Programms „Soziale Stadt Unna Königsborn Süd-Ost“. Doch wo gebaut, geplant und entwickelt wird, gibt es oftmals lebhafte Debatten und unterschiedliche Erwartungen. Bei diesem Prozess fällt der Blick für das Ganze nicht selten schwer. Teilweise stehen dem gesamtstädtischen Gemeinwohl Einzelinteressen gegenüber. Abhilfe schafft hier nur eine transparente Kommunikation. Auch in dieser Ausgabe erwarten Sie wie gewohnt viele spannende Berichte über Aktionen und Termine. Diese Informationen können jedoch nur die Grundlage sein, um als Bürgerin oder Bürger die eigenen Interessen in die Hand zu nehmen und sich aktiv an diesem Veränderungsprozess zu beteiligen. Möglich ist dies auf sehr unterschiedliche Weise: im Quartiersbeirat, beim „Frühjahrsputz in Königsborn“ oder bei den vielfältigen Angeboten und Projekten der sozialen und kulturellen Träger im Quartier.

Falls Sie ein Thema vermissen, eine gute Idee für ein Bürgerprojekt haben oder in *#HeimatKönigsborn* über etwas informieren möchten, freuen wir uns über einen Hinweis oder einen eigenen Beitrag.

Mit einem herzlichen „Glück auf!“



INHALT

HeimatGedanken
3 **Digitale Welt, digitale Heimat?**

Kurz & Gut
4 **Frühjahrsputz • Abrakadabra! • Fahrrad aufpimpen! • „Mee(h)r Umwelt - ahoi!“ • Seniorinnen und Senioren gesucht!**

WortWechsel
5 **Dem Tag mehr Leben geben!**

QuartiersGeflüster
9 **Neue Nachbarn vor dem Einzug**

QuartiersGeflüster
12 **Neuer Quartiersplatz: Die Bagger rollen an!**

Kurz & Gut
13 **Paul-Gerhardt-Kirche feiert 50.! • Lotti-Karotti-Naschgarten • Mit der App zum Pflegeplatz • Auf geht´s ins Kino • Kleidertausch**

KulturBeutel
14 **Rezept: Traditionell & gesellig**

QuartiersGeflüster
15 **Neuer Quartiersplatz: Die Bagger rollen an!**

KulturBeutel
18 **Hier ist immer was los!**

HeimatKunde
19 **Wer kennt das noch?**

Kurz erklärt
20 **Wer steckt hinter *#HeimatKönigsborn*?**

Die Quartierszeitung *#HeimatKönigsborn* wird im Rahmen der „Sozialen Stadt Unna Königsborn Süd-Ost“ gefördert durch:

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen

UNNA

DIGITALE WELT, DIGITALE *Heimat?*

Betrachtet man die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen, wird deutlich: Wir leben im Zeitalter der Digitalisierung und das Internet ist seine Lebensader. Jedes für ein paar Wochen leere WG-Zimmer wird auf digitalen Plattformen vermietet. Jede unserer Handlungen und Äußerungen ist Anlass für Bewertungen, die wiederum für Persönlichkeitsprofile genutzt werden. Diese Daten sind der Rohstoff der digitalen Welt. Sie dienen zur Analyse unseres Kaufverhaltens, um Produkte und Dienstleistungen gezielt an den Konsumenten zu bringen. Vielleicht weil Smartphones so praktisch sind, wehren wir uns nicht einmal gegen diese Art der „digitalen Kolonialisierung".

So wie man den Eingeborenen im 17. und 18. Jahrhundert den christlichen Gott (mit allen Mitteln) nahebrachte, so geht es heute ohne Unterlass darum, „die Welt zu einem besseren Ort zu machen", „sich zu optimieren" und „Arbeitsprozesse zu beschleunigen". Was jedoch nie berücksichtigt wird, ist, dass die Probleme des menschlichen Zusammenlebens wie Ungerechtigkeit, Gewalt oder Machtmissbrauch keine digitalen Probleme sind, die auf Logik beruhen. So ist trotz fortschreitender Digitalisierung eine Verbesserung der Verhältnisse zwischen den Menschen nicht zu erkennen. Mit den digitalen Techniken ist die wirtschaftliche Verwertung in fast alle Lebensbereiche vorgedrungen. So verschärft dieser Dynamisierungsschub die ungleichen Lebensbedingungen auf der Welt. Gleichzeitig ist er mit enormen ökologischen und klimabezogenen Gefährdungen verbunden.

Unsere Städte und Gemeinden funktionieren nicht nach den Gesetzen der Logik. Zwischen Ursache und Wirkung tritt im menschlichen Leben immer etwas Unberechenbares, nämlich eine Deutung – und die fällt je nach dem kulturellen Rahmen, in dem sie stattfindet, unterschiedlich aus. Alles, was uns in der menschlichen und nicht-menschlichen Welt begegnet, interpretieren wir. So bilden sich Wertmaßstäbe, Urteile und auch das Gefühl, mit einem Ort und dessen Menschen verbunden zu sein, eine Heimat zu haben. Doch dieses „Heimatgefühl" ist gefährdet: Hatten die Kolonialisierten zu Zeiten des historischen Kolonialismus nie darum gebeten, mit den Segnungen einer anderen Kultur beglückt zu werden, so scheint es heute keiner Rückfrage zu bedürfen, ob denn die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger möchte, dass ihre Städte „smart", ihre Autos ferngesteuert werden. Je stärker Facebook, Google und Co. unser Leben „globalisieren" und wir uns messen, kontrollieren und bewerten lassen, desto unwichtiger scheint unser unmittelbares Lebensumfeld, unsere Heimat zu werden. Deshalb müssen wir umso deutlicher unsere individuelle Freiheit und demokratischen Rechte nutzen. Heimatgefühle lassen sich nicht digitalisieren! Sie sind ein starker Antrieb, um sich einzumischen, mitzubestimmen und gemeinsam mit Nachbarn und Gleichgesinnten unsere Städte zu gestalten – dabei ist der Nutzen digitaler Möglichkeiten unbestritten.

Wir möchten Sie herzlich einladen, sich in *#HeimatKönigsborn* über Veranstaltungen, Angebote und Termine zu informieren und sich im Rahmen unseres Projektes „Soziale Stadt Unna Königsborn Süd-Ost" mit eigenen Vorstellungen und Vorhaben einzubringen – ganz real und nicht nur digital!

Liberto Balaguer
Quartiersmanager

FRÜHJAHRSPUTZ

Am Samstag, den 04. April 2020, von 10.30 Uhr bis ca. 14.00 Uhr ist es wieder soweit: Unter dem Titel „Frühjahrsputz in Königsborn“ werden sich auch in diesem Jahr wieder Menschen in Königsborn für die Sauberkeit in ihrem Stadtteil einsetzen.

Foto: Dennis Sakowski/plan-lokal

Treff- und Ausgangspunkt ist am Bahnhof Königsborn. Alle Teilnehmer erhalten dort eine kurze Einweisung und alle notwendigen Materialien wie Handschuhe, Müllbeutel und Greifzangen. „Geputzt“ wird in mehreren Teams. Erwachsene, die dazu bereit sind, können eine kleine Kindergruppe zugeteilt bekommen (gerne mit Anmeldung bis zum 01.04.2020), telefonisch unter 02303 7732533 oder per E-Mail an koenigsborn@plan-lokal.de).

Um ca. 13.00 Uhr gibt es für alle fleißigen Helferinnen und Helfer ein warmes Essen und Getränke. Für alle teilnehmenden Kinder und Jugendlichen bis einschließlich 14 Jahren gibt es wie immer ein kleines Dankeschön.

Unterstützt wird der „Frühjahrsputz in Königsborn“ wieder von den Wohnungsunternehmen UKBS, Spar- und Bauverein eG Dortmund und der HS Unna Vermögens UG & Co. KG sowie der GWA im Kreis Unna, den Stadtbetrieben Unna und dem Quartiersmanagement „Soziale Stadt Unna Königsborn Süd-Ost“. In diesem Jahr wirkt die Christengemeinde „Gottes Wort“ Unna mit Herrn Schönhals unterstützend beim „Frühjahrsputz in Königsborn“ mit und wird diesen in den kommenden Jahren organisieren.

ABRAKADABRA!

Jeden Donnerstag von 15.30 bis 17.00 Uhr bietet der Falken Kinderclub, Frankfurter Straße 3, für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren eine Zauber AG an. In dieser können Kinder einfache und schwierige Zaubertricks erlernen und selbst in die Rolle des Zauberers schlüpfen. Für Kinder, die nicht an der Zauber AG teilnehmen möchten, gibt es ein Alternativangebot zur gleichen Zeit. Die Angebote sind kostenlos.

Weitere Infos bei Johanna Dörr, Tel. (02303) 8716243

FAHRRAD AUFPIMPEN!

Unter dem Motto „Pimp my Bike“ bietet der Falken Kinderclub an mehreren Terminen (30.04., 07.05., 14.05., 28.05.) jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr für Kinder im Alter von 6-13 Jahren eine Fahrradwerkstatt im Falken Kinderclub, Frankfurter Straße 3, an. An den Terminen werden die Fahrräder der Kinder gecheckt, repariert und mit ihnen zusammen gereinigt. Die Ersatzteile organisiert der Falken Kinderclub.

Eine Anmeldung wird erwünscht. Zusätzlich findet am 18.06. eine gemeinsame Fahrradtour von 14.00 bis 17.00 Uhr statt.

Weitere Infos bei Johanna Dörr, Tel. (02303) 8716243

„MEE(HR) UMWELT - AHOI!“

Unter dem Motto „Mee(h)r Umwelt - Ahoi! Mit dem Falken Kinderclub auf Entdeckungstour - Dem Wasser auf der Spur“ bietet der Falken Kinderclub ein Ferienprogramm für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren in den Osterferien an. Kinder können sowohl in der ersten Ferienwoche (06. bis 10.04.) als auch in der zweiten Ferienwoche (14. bis 17.04.) von 10.00 bis 16.00 Uhr an zahlreichen Aktionen teilnehmen. Kosten: 25 Euro/Woche. Im Preis ist ein Mittagessen enthalten. Ort des Ferienprogrammes ist das Stadtteilzentrum Nord „Die Brücke“, Berliner Allee 16.

Weitere Infos bei Johanna Dörr, Tel. (02303) 8716243

SENIORINNEN & SENIOREN GESUCHT!

In der Zeit vom 9. März bis 13. März 2020 von 8.30 bis 15.30 Uhr bietet die Kreispolizeibehörde Unna im Kreishaus Unna, Friedrich-Ebert-Straße 17, eine Ausbildung zur Seniorenberaterin oder zum Seniorenberater an.

Teilnehmen können Seniorinnen und Senioren aus dem Kreisgebiet Unna. Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen begrenzt. Die Teilnehmer werden zu Multiplikatoren in Sachen Kriminalprävention ausgebildet. Nach der Ausbildung können die Seniorenberater/innen Teil der regional tätigen Teams werden und können sich dort – je nach Neigung – einbringen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie in Einkaufszentren informieren oder Vorträge bei verschiedenen Veranstaltungen oder vor Gemeinschaften halten. Hintergrund ist das Projekt „Senioren helfen Senioren“.

Infos & Anmeldung bei Volker Timmerhoff unter 02307 9214916 oder Petra Landwehr unter 02307 9214914.

Foto: Dennis Sakowski / plan-lokal

DIRK HÜBNER, LEITER DER TAGESSTRUKTUR IM PROJEKT LÜSA

DEM TAG MEHR LEBEN GEBEN!

Eine alte Villa aus der Gründerzeit mit hohen Decken, großen Räumen und von Bäumen umgeben. Als ich das Haupthaus an der Platanenallee betrete, um meinen Gesprächspartner zum Interview zu treffen, schleicht sich bei mir der Gedanke ein: „Oh, ein Haus mit Geschichte!“ Doch ganz so alt wie das Haus ist das Projekt „Langzeit Übergangs- und Stützungsangebot“, kurz LÜSA genannt, dann doch nicht. Seit 1997 erhalten hier drogenkranke Menschen ein sicheres Zuhause, Substitutionsbehandlung und Förderung. Heute leben 43 Klienten in der Einrichtung, Träger ist der „Verein zur Förderung der Wiedereingliederung Drogenabhängiger e.V.“. Seit 2000 ist der Sozialarbeiter Dirk Hübner Leiter der Tagesstruktur.

Herr Hübner, was ist LÜSA genau und welches Ziel verfolgen Sie?

Unser wichtigstes Ziel ist die Wiedereingliederung chronisch drogenabhängiger Menschen in die Gesellschaft. Das geht aber nicht von heute auf morgen. Man muss wissen, dass die meisten unserer Klienten mehrfach schwerstgeschädigt sind. Drogenabhängigkeit ist eine Krankheit, die nicht über Nacht geheilt werden kann. LÜSA ist eine niedrigschwellige stationäre Wohneinrichtung der Eingliederungshilfe und bietet unterschiedliche Unterstützungsangebote.

Können Sie uns einige Angebote nennen und vielleicht auch Ihren Verantwortungsbereich beschreiben?

Aber natürlich! Wir sind ein interdisziplinäres und interkulturelles Team und haben eine 24-Stunden Präsenz im Haus, das heißt die Klienten können sich bei psychischen und sonstigen Krisen jederzeit an uns wenden – so zum Beispiel bei

Das Projekt LÜSA an der Platanenallee 3 in Unna-Königsborn. Foto: Archiv Harry Gutsch

Foto: plan-lokal/Dennis Sakowski

„Mit unseren Angeboten geben wir dem Tag mehr Leben! Das nehmen die meisten unserer Klienten gerne an.“

DIRK HÜBNER
Leiter der Tagesstruktur
im Projekt LÜSA

sozialen, gesundheitlichen, juristischen und finanziellen Problemen. Das Wichtigste ist jedoch: Wir geben unseren Klienten ein Zuhause, zumeist für zwei Jahre, wenn es notwendig ist, aber auch länger. Meine Kollegen und ich verfolgen dabei den Ansatz „Hilfe zur Selbsthilfe“. Wir suchen in Gesprächen gemeinsam mit den Klienten individuelle Lösungswege und fokussieren uns auf die vorhandenen Kompetenzen. Ein wichtiger Baustein ist die Substitutionsbehandlung, das bedeutet der Ersatz von Drogen durch Medikamente, um die körperlichen Auswirkungen der Drogenabhängigkeit zu behandeln. Begleitet wird diese medizinische Hilfe durch eine psychiatrische Behandlung.

Als Leiter der Tagesstruktur verantworte ich die Beschäftigungsangebote. Die Klienten können zum Beispiel zwischen der Holz-, der Druck- oder der Kreativwerkstatt wählen.

Ist die Teilnahme an diesen Angeboten Pflicht?

Nein, aber eine sinnvolle Tagesgestaltung war für die meisten unserer Klienten, bevor sie zu uns kamen, problematisch. Wenn die Sucht das Leben bestimmt, ist das mit einer sehr fordernden Managementposition zu vergleichen. Im Zentrum steht die Jagd nach der Droge. An Freizeit oder eine sinnerfüllende Tätigkeit ist da nicht zu denken. Wir versuchen, für jeden Klienten einen passenden Bereich nach Interesse und Fähigkeiten zu finden. Ziel ist das Einüben einer sinnvollen Tagesstruktur, die zu mehr Zufriedenheit führt. Mit unseren Angeboten geben wir dem Tag mehr Leben! Das nehmen die meisten unserer Klienten gerne an.

Wie ich weiß, betreibt LÜSA auch ein Café?

In unserer Antikwerkstatt werden alte Möbel aufgearbeitet. Diese werden verkauft oder auch an die Klienten weitergegeben, die unsere Einrichtung verlassen und wieder in eine eigene Wohnung oder in unser ambulant betreutes Wohnen ziehen. Nur wenige Gehminuten vom Haupthaus entfernt betreiben wir in unserem Tagesstrukturzentrum Re.MISE, Friedrich-Ebert Str. 2a, ein urgemütliches „Antik-Café“, das ebenfalls mit diesen antiken Möbeln und Geschirr eingerichtet ist. Das Café hat sogar eine Sonnenterrasse und eine Kinderspielzone, die von Krabbel- und Kinderspielgruppen genutzt werden kann. Es hat sich als Treffpunkt für Jung und Alt entwickelt. Die Menükarte reicht vom Frühstück über Mittagsgerichte bis zu Kaffee und Kuchen. Die Räumlichkeiten können auch für Geburtstags-, Familien-, Tauf-, Hochzeits- oder auch Trauerfeiern gebucht werden. Hier treffen sich auch Arbeitsgruppen wie das Netzwerk Königsborn, der Integrationsrat der Stadt Unna oder die LWL-Koordinationsstelle. Der Clou des Cafés: Fast alle Gegenstände können auch gekauft werden.

Finanzieren Sie mit den Einnahmen auch die Arbeit Ihrer Einrichtung? Wie wichtig sind diese Einnahmen für LÜSA?

Die unterschiedlichen Bereiche, wie zum Beispiel auch unsere Hausmeisterdienste für soziale

Einrichtungen, betreiben unsere hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter gemeinsam mit den Klienten. Die Produkte der Werkstätten werden auf Basaren und Märkten angeboten. Die Erlöse stehen dabei jedoch nicht im Vordergrund. Wenn Bürgerinnen und Bürger unser Café besuchen oder aufbereitetet Möbel kaufen, entstehen Begegnungen zwischen suchtkranken und nicht suchtkranken Menschen. Das steht im Vordergrund. So werden Vorurteile abgebaut – auf beiden Seiten!

Und wie finanziert sich LÜSA?

Noch bis zum 1. Januar 2020 bekamen behinderte Menschen in sogenannten „stationären Einrichtungen“, wie z.B. in den Wohneinrichtungen des Projektes LÜSA, Eingliederungshilfe nach dem Sozialgesetzbuch (SGB XII). Für jeden Klienten erhielt unser Träger vom Landschaftsverband (LWL) einen bestimmten Satz, mit dem Miete, Lebensunterhalt und Betreuung sichergestellt waren. Seit Januar diesen Jahres ist die bisherige Eingliederungshilfe aus dem Sozialhilferecht herausgelöst und gesetzlich komplett neu im Bundesteilhabegesetz (BTHG /SGB IX) geregelt worden. Damit geht eine Trennung der Zuständigkeiten für die Fachleistungen (Eingliederungshilfeleistungen) und die existenzsichernden Leistungen wie Lebensunterhalt und Wohnen einher.

Auch unsere Klienten erhalten zum Jahresbeginn ihre „personenzentrierten Leistungen“ nun von zwei Trägern: der LWL trägt weiterhin die Leistungen der Eingliederungshilfe und die „existenzsichernden Leistungen“ erhalten unsere Klienten von den Grundsicherungsämtern der jeweiligen Städte und Gemeinden.

Was ist das Ziel dieser Reform?

Mit der sogenannten „Personenzentrierung“ formuliert das Gesetz das Ziel, dass der Mensch im Mittelpunkt stehen soll. Dabei wird die Eingliederungshilfe für Menschen mit erheblichen „Teilhabeeinschränkungen“, wie das auch bei unseren Klienten der Fall ist, nicht mehr Teil des Fürsorgesystems der Sozialhilfe, sondern zu einem „modernen Teilhaberecht“ weiterentwickelt. Die Leistungen der Eingliederungshilfe orientieren sich nicht mehr an einer bestimmten Wohnform, sondern ausschließlich am individuellen Bedarf der Person. Unsere Klienten haben jedoch einen komplexen Hilfebedarf. Das ist nach unserer Ansicht bei der Reform nur unzureichend berücksichtigt worden.

Was hat das für Konsequenzen? Erhalten Ihre Klienten weniger Leistungen?

Nein, das vermutlich nicht. Zumal im Gesetz klar festgeschrieben ist,

Das Projekt LÜSA bietet in der „Re.MISE“ mit ihren Druck-, Kreativ- und Holzwerkstätten verschiedene Tagesstrukturangebote und Beschäftigungsbereiche an: Klient Andre Turganow präsentiert Liberto Balaguer im Gespräch mit Dirk Hübner seine Holzarbeiten. Fotos: Dennis Sakowski / plan-lokal

Der Quartiersmanager im Gespräch mit Dirk Hübner (li.) im Antik-Café des Tagesstrukturzentrums „ReMISE“: Antike Möbel und Einrichtungsgegenstände, meist auch in der LÜSA-Holzwerkstatt aufbereitet, sorgen für eine urgemütliche Atmosphäre. Das Inventar kann bei einem Besuch auch direkt gekauft werden. Hier trifft sich Jung und Alt zu Kaffee, Kuchen oder einem Mittagssnack. Das Café bietet auch eine Kinderspielzone und eine große Sonnenterrasse. Foto: Dennis Sakowski / plan-lokal

dass sich für die Hilfenutzer an der Qualität ihrer persönlichen Betreuung sowie am Umfang der gewährten Hilfen nichts verschlechtern darf. Für uns als Mitarbeiter steigt der bürokratische Aufwand jedoch immens. In der Vorbereitung der Reform war dieser in den letzten drei Jahren nur über einen unbeschreiblich hohen Arbeitsaufwand in Eingliederungshilfe und Verwaltung umzusetzen. Wir hoffen, dass das BTHG „nur“ Unsicherheit und einen höheren Arbeitsaufwand für alle Beteiligten bedeutet. Wir befürchten jedoch, dass es langfristig zu einem Instrument wird, um Drogenabhängige und von Exklusion betroffene Menschen zu sanktionieren und von einer gesellschaftlichen Teilhabe auszuschließen. Unsere Kritik begründet sich auch darin, dass im Vorfeld des Gesetzes weder Selbsthilfe noch Praxis der Drogen- und Suchthilfe einbezogen wurden und somit die Lebenswirklichkeit dieser Menschen mit Behinderung im Gesetz nicht abgebildet worden ist. So durchschauen die meisten unserer Klienten die verwaltungsinternen Auswirkungen dieser Reform nicht. Ohne unsere Unterstützung können sie ihre Rechte nur unzureichend wahrnehmen.

Herr Hübner, ich danke Ihnen für das Gespräch.

– das Interview führte Liberto Balaguer.

INFO & KONTAKT

Projekt LÜSA
Platanenallee 3
59425 Unna
Tel. (02303) 23410
www.luesa.de

Antik-Café in der R.E.M.I.S.E.
Friedrich-Ebert-Straße 2a
59425 Unna
Tel. (02303) 256405

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag & Freitag
10.00 bis 16.00 Uhr

EIN BESUCH AUF DER BAUSTELLE ZUM PARKQUARTIER KÖNIGSBORN

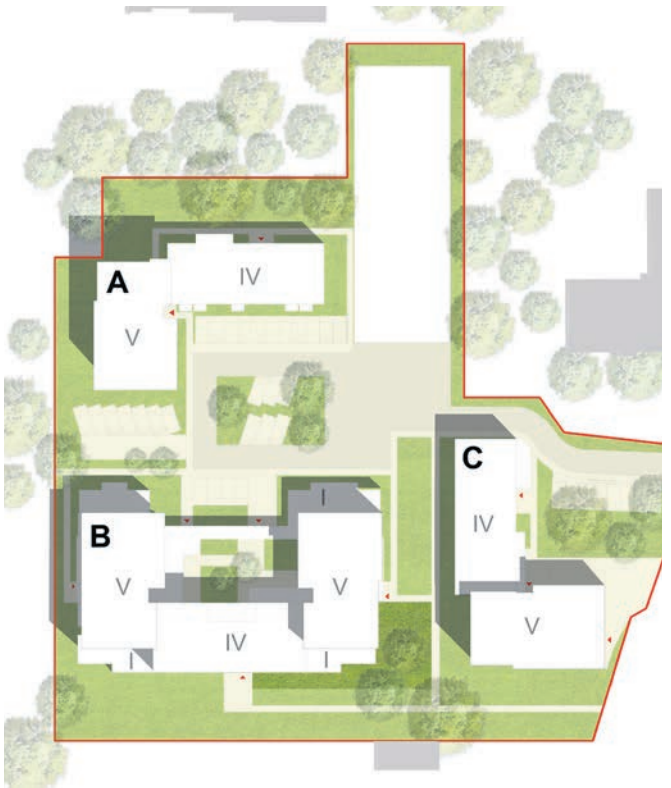
NEUE NACHBARN VOR DEM EINZUG

Das Neubauvorhaben „Parkquartier Königsborn“ an der Potsdamer Straße steht kurz vor der Fertigstellung. Im Frühjahr werden die ersten Mieter in Haus A einziehen. *#HeimatKönigsborn* hat sich wieder auf der Baustelle und im näheren Umfeld umgesehen.

Der Abriss des alten Gebäudes startete im April 2017. Bis heute sind insgesamt drei Gebäuden mit insgesamt 140 Wohnungen – überwiegend mit 2 bis 3 Zimmern – entstanden. Die Wohnungen des Parkquartiers Königsborn sind in den oberen Etagen alle mit einem Aufzug erreichbar. Jede Wohnung hat einen Balkon oder eine Loggia.

Geplant wurde auch eine stationäre Pflegeeinrichtung mit 24 Plätzen, die durch die Mobile Alten- und Krankenpflege Tölke betrieben wird. Der gleiche Pflegedienst bietet für weitere 25 Wohnungen eine regelmäßige Pflegeberatung und ergänzende Leistungen in unterschiedlichem Umfang an. Wohngruppen und Wohngemeinschaften richten sich beispielsweise an Menschen, die auch im Alter lange selbstbestimmt in ihrem vertrauten Umfeld wohnen bleiben wollen – autark in ihren eigenen Wohnungen oder durch betreutes Wohnen, das sich durch ein integriertes Angebot an Dienstleistungen auszeichnet. Darüber hinaus stehen im Parkquartier Königsborn Räume für ein öffentlich zugängliches Begegnungscafé bereit.

An dem Projekt, das einen wichtigen Baustein der Quartiersentwicklung darstellt, sind unterschiedliche Akteure beteiligt: Neben dem Investor, der HS Unna Vermögens UG & Co. KG aus Weitefeld, sind



Grafik: SPA schmidtploecker für HS Unna Vermögens UG & Co. KG

Frank Schulz, Geschäftsführer Ulrich Immobilien, ist gemeinsam mit seinem Team für die Vermietung der Wohnungen zuständig und Ansprechpartner für alle Wohnungsinteressierten. Foto: Dennis Sakowski/plan-lokal

dies das Bundesbauministerium, die NRW.BANK, das Land NRW und die Kreisstadt Unna. Ziel war es, mit dem Einsatz von Wohnraumfördermitteln im „Parkquartier Königsborn“ preisgebundene Wohnungen für verschiedene Wohnformen zu schaffen, von der jungen Familie bis zum alleinstehenden Senior. Mit dem Neubau ist Wohnraum im günstigen und preisgebundenen Segment entstanden. Für die Anmietung einer Wohnung ist ein Wohnberechtigungsschein Voraussetzung, der im Bürgerservice der Kreisstadt Unna beantragt werden kann.

Die Grafik zeigt, wie vielfältig das Angebot unterschiedlicher Wohnformen im Parkquartier Königsborn ist. Abgebildet ist hier beispielhaft das 1. Obergeschoss der Häuser A bis C.

Grafik: Ulrich Immobilien / HS Unna Vermögens UG & Co. KG

Die Wohnungen des Parkquartiers Königsborn sind in den oberen Etagen alle mit einem Aufzug erreichbar. Jede Wohnung hat einen Balkon oder eine Loggia sowie Badezimmer mit bodengleichen Duschen.

Fotos: Dennis Sakowski/plan-lokal

INFOS & KONTAKT

Finanziert wird das Neubauvorhaben „Parkquartier Köngisborn“ über die NRW.BANK mit Mitteln der Wohnraumförderung in Höhe von 14,7 Millionen Euro. Das Gesamtprojektvolumen beträgt rund 21,2 Millionen Euro.

Interessierte Wohnungssuchende können dienstags von 9.00 bis 12.00 Uhr und donnerstags von 14.00 bis 16.30 Uhr sowie nach vorheriger telefonischer Absprache die neuen Wohnungen besichtigen und mit den Mitarbeitern von Ulrich Immobilien Fragen zur Anmietung besprechen.

Weitere Infos bei:
Ulrich Immobilien, Tel. (02931) 5329187.

NEUER QUARTIERSPLATZ: DIE BAGGER ROLLEN AN!

Auch im direkten Umfeld des Parkquartiers tut sich was: Nördlich von Haus A legt die Kreisstadt Unna mit Unterstützung des Spar- und Bauvereins Dortmund, der LEG Wohnen NRW und des Parkquartier-Investors einen neuen Quartiersplatz an.

Im Kern geht es darum, einen neuen, zentralen Nachbarschaftstreffpunkt zu schaffen, an dem sich Jung und Alt begegnen. Kommunikation und Entspannung sind dabei genauso wichtig wie Bewegung und Spiel. Der neue Quartiersplatz hat eine Ausdehnung von circa 65 x 25 Metern und ist damit etwa so groß wie ein olympisches Schwimmbecken.

Der gesamte Platz gliedert sich dabei künftig in unterschiedliche Bereiche, die verschiedene Nutzer ansprechen. So entsteht an der nördlichen Platzkante mit einer 60 Meter langen Holzbank ein besonderes gestalterisches Highlight. Die Bank lädt zum gemütlichen Verweilen und Sonnenbaden ein. Einige Sitzflächen werden zudem mit Arm- und Rückenlehnen ausgestattet, so dass vor allem auch Ältere immer ein bequemes Plätzchen finden. Die Bank bietet auch eine gute Möglichkeit für Eltern, ihren Kindern beim Spielen zuzuschauen. Denn der neue Quartiersplatz bietet eine ganze Menge neuer Spielmöglichkeiten, sowohl für die ganz kleinen als auch für größere Kinder etwa neue Trampolinfelder oder bunte Mikadostangen zum Slalomlaufen oder zum Hochklettern. Für kleine Rennfahrer gibt es mit einer Rollerrennstrecke noch ein besonderes Highlight: Die Kinder jagen zukünftig auf ihrem Skateboard, Bobbycar oder Tretroller über die Piste.

Der Quartiersplatz ist ein Teilprojekt der „Sozialen Stadt Unna Königsborn Süd-Ost“. Im Zusammenspiel mit anderen baulichen und sozialen Maßnahmen ist hierbei ein Ziel, eine abwechslungsreiche, vielfältig gestaltete und erlebbare „grüne Nachbarschaft“ zu entwickeln.

Der Quartiersplatz wird mit EU-Fördermitteln des EFRE, aus Mitteln der Städtebauförderung von Bund und Land NRW sowie Mitteln der Kreisstadt Unna und Spenden der Wohnungswirtschaft finanziert.

Übrigens: Sobald der Quartiersplatz im Sommer fertiggestellt ist, wird das Quartiersmanagment gemeinsam mit der Wohnungswirtschaft und der Kreisstadt Unna zur großen Eröffnungsfeier einladen.

Das Foto zeigt den Ort, an dem in diesem Sommer der neue Quartiersplatz entstehen soll. Es wurde aus einer der Wohnungen von Haus A des Neubauvorhabens aufgenommen. Links führt der Quartiersweg in Richtung Bahnhof Königsborn. Hier ist auch der bisherige Spielplatz zu erkennen. Rechts im Bild sind die Tiefgarage und Stellplätze des Parkquartiers zu erkennen. Foto & Montage: Dennis Sakowski/plan-lokal

PAUL-GERHARDT-KIRCHE FEIERT 50.!

Die Paul-Gerhardt-Kirche wird 50! Das möchte die Ev. Kirchengemeinde Unna-Königsborn feiern und veranstaltet anlässlich des Geburtstages ein Gemeindefest mit zahlreichen Angeboten für Jung und Alt.

Im Jahr 1970 wurde die Ev. Paul-Gerhardt-Kirche fertiggestellt. Doch bereits im Jahr 1964 war der Wunsch nach einer eigenen Kirche groß, ein Kirchbauverein sammelte fleißig und in der ersten Sitzung des Presbyteriums dieser Gemeinde wird beschlossen, eine eigene Kirche zu bauen: Im Herbst 1968 kamen die ersten Bagger und am 25. April 1970 wurde die Paul-Gerhardt-Kirche eingeweiht. Seitdem ist viel passiert – das wird nun gefeiert! Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich auf vielseitige Musik und einen Familiengottesdienst freuen. Für Verpflegung ist gesorgt!

Weitere Infos im Gemeindebüro unter 02303 288116 oder unter un-kg-koenigsborn@kk-ekvw.de

LOTTI-KAROTTI-NASCHGARTEN

Im Eingangsbereich des katholischen Kindergartens Herz-Jesu, Salzweg 31 in 59425 Unna, entsteht auf einer Fläche von 120 Quadratmetern mit dem „Lotti-Karotti-Naschgarten“ ein neuer Lernort für Kinder. Ziel des Projektes ist es, Kinder an die naturnahe Gestaltung eines Gartens heranzuführen und über die Vielfalt von Gemüse- und Blumensorten zu informieren.

Unterstützt wird das Projekt von der Naturförderungsgesellschaft Kreis Unna e.V., die einige Beerensträucher und Säulenobstbäume gespendet hat. Auch einige Eltern der Kindergartenkinder bringen sich motiviert ein: Ein erstes „Schlüssellochbeet“, eine spezielle Art des Hochbeetes mit kreisrunder Form, wurde von zwei fleißigen Vätern gebaut. Weitere geplante Maßnahmen sind die Pflasterung der Wege sowie die Renovierung des Gewächshauses. Wer Interesse hat, Ideen einzubringen, ist herzlich eingeladen und kann nach kurzer Terminabsprache direkt mitgärtnern.

Weitere Infos bei Sabine Großkopf und Brigitte Beule unter 02303 65440.

MIT DER APP ZUM PFLEGEPLATZ

Ab sofort können die Unnaer mithilfe des „Heimfinders“ per App und Webseite freie Plätze in Pflegeeinrichtungen in der Umgebung finden - einfach und tagesaktuell. Neben freien Dauer- und Kurzzeitpflegeplätzen finden Interessierte dort auch Ansprechpartner und weitere Informationen zu den Einrichtungen. Die Nutzer können nach den Standorten der Einrichtungen suchen und sich diese auch auf einer Karte anzeigen lassen.

Ins Leben gerufen hat die App das Land NRW, um die Schnittstelle zwischen ambulanter und stationärer Versorung zu verbessern. Die Pflegeeinrichtungen des Kreis Unna sind verpflichtet, freie Plätze unverzüglich zu melden, damit sie für die Nutzer sofort abrufbar sind.

„Heimfinder“ ist als App im Android- und Applestore kostenlos zum Download verfügbar. Die tagesaktuellen Daten können auch über www.heimfinder.nrw.de abgerufen werden.

AUF GEHT‘S INS KINO!

Jeden ersten Donnerstag im Monat lädt das KINORAMA alle Seniorinnen und Senioren herzlich zu einem unterhaltsamen Kinonachmittag ein. Aber auch jüngere Gäste sind willkommen, das Alter spielt keine Rolle! Die nächste Vorstellung findet am 2. April ab 14.00 Uhr im KINORAMA, Massener Straße 32-38, 59425 Unna, statt. Gezeigt wird die Komödie „Enkel für Anfänger“ des Regisseurs Wolfgang Groos. Auf die Zuschauer warten einige kleine Überraschungen: Sekt, frischer Kaffee und Gebäck versüßen den Nachmittag. Gegen 14.30 Uhr startet der Film. Der Eintritt beträgt inkl. Sekt, Kaffee und Gebäck 7,- EUR. Es wird empfohlen, die Tickets im Vorverkauf zu erwerben.

Weitere Infos unter: (02303) 15728, unter info@kino-unna.de oder www.kino-unna.de

KLEIDERTAUSCH

In gemütlicher Atmosphäre kann am 29. März, von 11 bis 14 Uhr, im AWO Familienzentrum „Rasselbande“, Berliner Allee 18 in 59425 Unna gute gebrauchte Kinderkleidung für 1 Euro pro Kleidungsstück „ertrödelt“ werden. Kaffee und Kuchen laden zudem zum gemütlichen Beisammensein ein.

Haben Sie auch Kinderkleidung (bis Größe 128), die ihrem Kind nicht mehr passt? Dann melden Sie sich unter rasselbande@awo-rle.de (mit Telefonnummer!).

SPEZIALITÄT AUS DEM ELSASS, DER BENACHBARTEN PFALZ UND BADEN

TRADITIONELL & GESELLIG

Ein sehr dünn ausgerollter Boden aus einem Hefe-oder Sauerteig bildet die Grundlage des Flammkuchens. Der Begriff „Flammkuchen“ stammt daher, dass die Flammen im Ofen noch nicht vollständig ausgelodert waren, wenn er eingeschoben wurde.

Der traditionelle Belag besteht aus rohen Zwiebeln, Speck und einer Creme aus Sauerrahm oder Schmand, die leicht mit Salz und Pfeffer gewürzt ist. Mittlerweile gibt es auch viele vegetarische Variationen. Der so belegte Fladen wird bei starker Hitze für kurze Zeit im Ofen gebacken. Serviert wird er klassischerweise auf einem flachen Holzbrett. Dabei kommt ein Flammkuchen nach dem anderen auf den Tisch, wird zerteilt und die Gäste nehmen sich ein heißes Stück. Gegessen wird traditionell mit der Hand. Die Spezialität wird in geselliger Runde verspeist und passt sehr gut zu einem Wein (z.B. Riesling), frischem Saft oder einem kühlen Bier.

Foto: © juefraphoto, Adobe Stock

ZUTATEN FÜR 4 PORTIONEN:

> 400 g Weizenmehl
> 20 g Hefe
> 1/4 l Wasser (lauwarm)
> 150 g kleine Champignons
> 3 EL Öl
> 125 g Speck, geräuchert
> 500 g Zwiebel(n)
> 1 Becher Sahne (sauer)
> 1 Becher Sahne (süß)
> Salz und Pfeffer

ZUBEREITUNG:

1. Für den Teil die Hefe mit etwas Wasser verrühren. 10 Minuten stehen lassen. Das Mehl in eine Schüssel sieben, die Hefe-Mischung, das übrige Wasser, das Öl und etwas Salz zugeben, alles zu einem glatten Teig verkneten und zugedecht 30 Minuten an einem warmen Ort gehen lassen.

2. In der Zwischenzeit den Speck in feine Streifen schneiden. Die Zwiebel schälen, halbieren und in feine Scheiben hobeln. Saure und süße Sahne mit Salz und Pfeffer verquirlen.

3. Den aufgegangenen Teig vierteln. Jedes Teigstück am besten auf einem großen Stück Backpapier zu einer hauchdünnen rechteckigen Platte ausrollen. Je 1/4 der Sahnemischung darauf verstreichen und mit Zwiebel und Sprechstreifen bestreuen.

4. Den Flammkuchen einzeln im Umfluftherd bei 220 Grad 10-15 Minuten goldbraun backen.

Foto: plan-lokal/Dennis Sakowski

REZEPTEMPFEHLUNG VON AYNUR ATESLI

Frau Atesli führt seit rund zehn Jahren gemeinsam mit ihrem Bruder Aytekin Arac den Maxi-Markt in der Ladenpassage an der Berliner Allee in Königsborn. In jeder Ausgabe von *#HeimatKönigsborn* stellt sie ein neues Rezept vor.

Alle Zutaten zum heutigen Rezept finden Sie auch im Maxi-Markt!
Berliner Allee 20-22, 59425 Unna, Tel. (02303) 256343
Öffnungszeiten: montags bis samstags 07.00 bis 20.00 Uhr

KÖNIGSBORNER MAXI MARKT MIT MINI PREISEN

AKTIONSFONDS: VON NACHBARSCHAFTSOASEN UND BLÜHSTREIFEN

NATURERLEBNIS IN KÖNIGSBORN

Der Frühling naht, die Tage werden wieder länger. Gerade jetzt in der Vegetationsperiode, der Zeit, in der sich Pflanzen in einem aktiven Wachstum befinden, zeigen sich viele Veränderungen in der Natur. Allein in Deutschland nutzen fünf Millionen Menschen Kleingärten als „Entspannungs-Oasen“. Das urbane Gärtnern ist vielfältig und reicht von Miet-Blumenbeeten über Dachgärten bis hin zu „mobilen Gärten“. Die selbstgeschaffenen Entspannungsorte dienen auch dem nachbarschaftlichen Austausch: Beim Rasenmähen oder Blumengießen kommen Nachbarn über den Zaun hinweg ins Gespräch und tauschen sich über ihre blühenden Schützlinge aus. Aber nicht nur Gärten dienen als Entspannungsoasen und Naherholungsorte, auch Balkone, Parks und Spielplätze können erholsame Ruheorte oder Treffpunkte für die Nachbarschaft sein.

Auch in Königsborn können Mensch und Tier die warme Jahreszeit kaum erwarten. Mit Hilfe verschiedener Bürgerprojekte, die durch den Quartiersbeirat „Aktiv im Quartier!“ bewilligt wurden, wird so nicht nur das aktive Miteinander gestärkt und ein bewussterer Umgang mit der Natur befördert, sondern auch Erholungsorte vor der eigenen Haustür geschaffen.

„KÖNIGSBORN BLÜHT AUF!“

Im Sommer können sich die Bewohnerinnen und Bewohner auf den Anblick bunt blühender Blumenwiesen freuen. Artenarmer Zierrasen wird dabei durch die Anlage artenreicher Blumenwiesen ersetzt und bildet so für verschiedene Tiere vom Schmetterling bis zum Igel einen neuen Lebensraum. Hintergrund ist das im September 2019 vom Quartiersbeirat „Aktiv im Quartier!“ bewilligte Bürgerprojekt. Antragstellerin ist die Anwohnerin Petra Rüther, die in Kooperation mit der Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna und dem Umweltamt der Kreisstadt Unna das Projekt umsetzt.

GRÜNE NACHBARSCHAFTSOASE VOR DER HAUSTÜR

Um für die Nachbarschaft rund um die Kieler Straße einen gemeinsamen Begegnungsort im unmittelbaren Wohnumfeld zu schaffen, wird der Mitmach-Garten an der Berliner Allee (neben dem Quartiersbüro) im Sommer 2020 um weitere Hochbeete und gemütliche Palettenmöbel ergänzt. Ziel ist es, eine noch gemütlichere Atmosphäre zu schaffen und zum Verweilen einzuladen. Das Projekt knüpft an den pädagogischen Nutzgarten an und hat das Ziel, den bisherigen Garten zu einem Nachbarschaftstreffpunkt auszubauen, die Aufenthaltsqualität vor Ort weiter zu steigern und so den nachbarschaftlichen Austausch zu fördern. Das Projekt

wird in Kooperation mit der Bewohnerin Vesna Lokatis, dem Falken Kinderclub, Gisela Niermann und der Naturförderungsgesellschaft durchgeführt.

Umgesetzt wird das Ganze im Sommer in einer gemeinsamen nachbarschaftlichen Aktion mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus der Nachbarschaft. Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt: Im Anschluss gibt es für die Helferinnen und Helfer als gemeinsame Stärkung ein kleines Fest mit Kuchen und Grillspezialitäten. Wer Interesse hat, an der Aktion teilzunehmen, meldet sich am besten im Quartiersbüro, Berliner Allee 28a. Dort sind auch weitere Informationen zum Projekt zu erhalten.

„NATUR UND UMWELT SPIELERISCH ERLEBEN“

Selbst im kalten Januar wurde im Naturerfahrungsraum bereits gemeinsam gegärtnert! Unter Anleitung der Umweltpädagogin Gisela Niermann bauten Schülerinnen und Schüler der OGS der Schule am Friedrichsborn ein Tipi aus biegsamen Weidenruten. Hierzu „pflanzten“ sie die Ruten kreisförmig in zuvor gegrabene Löcher und banden sie oben zusammen. Eine kleine Lücke dient als Eingang. Die Kinder lernten so verschiedene Gartenwerkzeuge kennen und konnten die in der Erde lebenden Tiere wie Regenwürmer beobachten. Jetzt heißt es nur noch: Auf den Frühling warten bis die Ruten anwachsen und austreiben. Denn dann dient das „lebendige“ Tipi als grüne Versteck- und Spielmöglichkeit!

Hintergrund der Veranstaltung ist das durch den Aktionsfonds geförderte Bürgerprojekt „Natur und Umwelt spielerisch erleben“ des Kneipp-Vereins Unna e.V. in Kooperation mit der Naturförderungsgesellschaft des Kreises Unna. Es wurde im Dezember 2019 durch den Quartiersbeirat „Aktiv im Quartier!“ bewilligt. Im Rahmen dieses Projektes sollen verschiedene sozialpädagogische Umweltprojekte (z.B. Gartenarbeit, Bienenworkshops, Kräuterexkursionen) für Kinder bis 12 Jahren durchgeführt werden. Betreut werden die Projekte durch die Umweltpädagogin Gisela Niermann. Die Umsetzung des Projektes erfolgt mit weiteren Kooperationspartnern, wie Schulen, Kindergärten und Umweltgruppen. Ergänzt werden die Angebote durch besondere Aktionen. Neben der umweltpädagogischen Arbeit mit Kindern ist es Ziel des Projektes, die Öffentlichkeit für die Bedürfnisse von Kindern und die Belange des Naturschutzes zu sensibilisieren und die Einbindung von Schulen, Kindertageseinrichtungen und anderen möglichen Einrichtungen und Organisationen zu erreichen.

SO GELINGT EIN KRÄUTERGARTEN AUF DEM BALKON

Frische Kräuter kann man nie genug haben. Sie verleihen einer Mahlzeit die besondere Frische und Würze. Einige Kräuter haben sogar eine wohltuende oder heilende Wirkung und lassen sich zum Beispiel für die Körperpflege einsetzen oder zu Tees verarbeiten. Zum Anbau braucht man nicht einmal unbedingt einen Garten. #HeimatKönigsborn gibt eine Übersicht, wie einfach und mit Erfolg Kräuter auf dem eigenen Balkon gepflanzt werden können und was zu beachten ist:

	Standort	Pflege	Aussaat	Düngung	Wissenswertes
Schnittlauch	☀ ◐	💧💧💧	März - Juni draußen	🌱🌱🌱	mehrjährig
Basilikum	☀	💧💧	April drinnen; Mai draußen	🌱🌱🌱	Samen werden nur auf das Beet gestreut, nicht mit Erde bedeckt
Petersilie	☀ ◐	💧💧💧	April drinnen; Mai draußen oder Jungpflanze	🌱🌱🌱	mehrjährig; Samen werden nur auf das Beet gestreut, nicht mit Erde bedeckt
Dill	☀	💧💧💧	April draußen	🌱🌱🌱	Möhre, Gurke und Salat wachsen besonders gerne neben Dill
Thymian	☀	💧💧	Mitte Mai draußen	🌱🌱🌱	Samen werden nur auf das Beet gestreut, nicht mit Erde bedeckt
Minze	◐	💧💧💧	März draußen	🌱🌱🌱	mehrjährig
Rosmarin	☀	💧💧💧	Jungpflanze	🌱🌱🌱	mehrjährig; wächst gerne neben Salbei

💧 wenig gießen 💧💧 mäßig gießen 💧💧💧 viel gießen

🌱 wenig Düngebedarf 🌱🌱 mittlerer Düngebedarf 🌱🌱🌱 viel Düngebedarf

WIE BEFÜLLE ICH EINEN BALKONKASTEN?

Die ideale Mischung der Saaterde für den Anbau von Kräutern setzt sich zusammen aus Blumenerde, etwas Sand zur Auflockerung des Bodens und ein wenig Komposterde. Alternativ zur Komposterde können auch zerkleinerte Brennnesselstücke in das Pflanzloch gegeben werden. Diese leicht mit Erde bedecken und anfeuchten. Sie wirken wie eine Art Langzeitdünger.

Zu Beginn der jeweiligen Saatzeit wird je ein Korn mit etwas Aussaaterde in einen kleinen Topf gegeben. Wann und wie jede Pflanzenart gesät wird, ist genau auf den Pflanztütchen beschrieben. Das Korn sollte mit Erde bedeckt sein und an einem sonnigen Ort stehen, so dass die Erde warm ist. Während des Keimens sollte die Erde nur leicht feucht, aber auch nicht zu trocken gehalten werden. Man kann die Gefäße mit einer Glasplatte oder Folie abdecken, um die Luftfeuchtigkeit zu erhöhen. Wenn die Keimlinge drei Blätter haben, werden sie aus der Erde herausgezogen und in größere Pflanztöpfe mit einem Abstand von 5 cm zueinander gesetzt. Sobald es draußen für das jeweilige Saatgut warm genug ist, können die Pflanzen nach draußen ziehen.

Tipp: Sehr günstige Anzuchttöpfchen lassen sich auch aus halbierten, leeren Klopapierrollen herstellen. Diese einfach in eine Plastikschale, ein leeres Gemüseplastikschälchen oder ausgediente Frischhaltedose stellen.

TERMINE MÄRZ BIS MAI 2020

HIER IST IMMER WAS LOS!

Das Redaktionsteam präsentiert ausgewählte Veranstaltungen und macht regelmäßig auf verschiedene Angebote in und rund um Königsborn aufmerksam.

GESCHICHTEN VORLESEN

„Opa Hans“ kommt und liest für Kinder im Alter von 6-9 Jahren Geschichten vor. 10-13 Jährige können auch mitmachen oder an einem anderen Kreativangebot teilnehmen. Das Angebot ist kostenlos. Weitere Infos bei Johanna Dörr, Tel.: (02303) 8716243.

Jeden 2. & 4. MI im Monat, 15.30 bis 17.00 Uhr, Falken Kinderclub, Frankfurter Straße 3, 59425 Unna

MÄRCHENNACHMITTAG

Das Café Zur Alten Post lädt alle Interessierten zu einem orientalischen Märchennachmittag mit dem Titel „Das Moccatässchen“ mit Anne-Katrin Schlegel ein.

SA, 14. März, 15.30 Uhr, Café Zur Alten Post, Markt Königsborn 1, 59425 Unna

TEDDY-BÄREN-AUSSTELLUNG

Im Café Zur Alten Post stellt Susanne Zarske ihre handgearbeiteten Teddy‘s aus. Weitere Infos bei Remona Tingelhoff unter Tel. 02303 963495.

MI, 14. April bis SA, 10. Mai, Café Zur Alten Post, Markt Königsborn 1, 59425 Unna

KINDERBIBELWOCHE

Unter dem Motto „Auf der Suche nach Heimat“ veranstaltet die Ev. Kirchengemeinde Unna-Königsborn vom 15. bis 19. April eine Kinderbibelwoche für Kinder im Vorschulalter bis 13 Jahren. Anmeldungen sind im Taubenschlag erwünscht. Die Teilnahmekosten betragen 8 Euro.

15. bis 19. April, jeweils von 9.00 bis 12.30 Uhr, Abschlussgottesdienst am 19. April um 10.00 Uhr, rund um die Paul-Gerhardt Kirche, Fliederstraße 16, 59425 Unna

STADTRADELN

Beim deutschlandweiten Städtevergleich „Stadtradeln“ versuchen die Teilnehmer drei Wochen lang möglichst häufig das Fahrrad zu nutzen. Eine Anmeldung ist ab April unter www.stadtradeln.de möglich. Rund um das Stadtradeln finden diverse Veranstaltungen statt. Auch 2020 ist die beliebte „Bike Night“ geplant, bei der gemeinsam und kreativ beleuchtet bei Nacht geradelt wird.

Stadtradeln von SO, 17. Mai bis SA, 6. Juni, „Bike Night“ am 20. Mai, 22 Uhr, Treffpunkt am Kulturzentrum Unna, Lindenplatz, 59423 Unna

KINDERCHOR

Im Kinderchor „Stimmungsmacher“ der Ev.-Freikirchlichen Gemeinde erfahren Kinder zwischen 4 und 8 Jahren ihre Stimme, lernen Instrumente kennen und singen Lieder über Gott und die Welt. Währenddessen können sich die Eltern bei einer Tasse Kaffee austauschen. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Die Kosten betragen 15 Euro pro Monat. Weitere Infos und Anmeldung bei Andrea Damberg, Tel.: 0162 7274104.

jeden MI, 15.30 Uhr, EFG, Heidestr. 11, 59425 Unna

MÜTTER - BABY PROGRAMM FUN

Das neue Projekt „Familie und Nachbarschaft-Baby“ (FuN Baby) des Ev. Familienzentrums „Unter‘m Regenbogen“ und der Ev. Familienbildung richtet sich an Mütter mit ihren Babys im ersten Lebensjahr. Bei den gemeinsamen Treffen können sich Mütter kennenlernen, über Fragen und Erfahrungen austauschen sowie Unterstützung bei der Erziehung erfahren. Das Angebot ist kostenlos. Weitere Infos bei Morena Faulseit, Tel.: (02303) 60778.

2. Juni bis 14. Juli, jeden DI, 9.30 bis 11.00 Uhr, Ev. Familienzentrum „Unter‘m Regenbogen“, Fliederstraße 14, 59425 Unna

KINDERDISCO „TAUBEATZ“

Am 03. April steigt die nächste Kinderdisco „TauBEATs“ im Taubenschlag für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren.

Drei Stunden lang gibt es jede Menge Spiele, Spaß, kühle Drinks, leckere Snacks und natürlich gute Musik. Eintritt frei – Getränke und Snacks gibt es zu kleinen Preisen.

FR, 03. April, 16.00 bis 19.00 Uhr, Kinder- & Jugendhaus Taubenschlag, Kamener Str. 31, 59425 Unna

SITZUNG DES QUARTIERSBEIRATES

Der Quartiersbeirat Aktiv im Quartier! tagt viermal im Jahr, die Sitzungen sind öffentlich und können von allen Interessierten besucht werden. Ziel des Gremiums auf Quartiersebene ist es, die Entwicklung von Projekten im Quartier zu begleiten, zur Stärkung von Strukturen der Zusammenarbeit beizutragen und an der statteilbezogenen Öffentlichkeitsarbeit mitzuwirken. Gleichzeitig beraten und entscheiden die Mitglieder auch über die Verwendung der Mittel des sogenannten Aktionsfonds.

DI, 09.06, 17.00 bis ca. 19.00 Uhr, im Stadtteilzentrum Nord „Die Brücke“, Berliner Allee 16, 59425 Unna

KOSTENLOSES FRÜHSTÜCK & QUARTIERS-SAFARI

Zum „Tag der Städtebauförderung“ am Samstag, den 16. Mai 2020, findet in Kooperation mit dem Maxi-Markt wieder ein kostenloser Quartiersbrunch in der Ladenpassage Berliner Allee statt. Alle sind herzlich willkommen! Los geht es um 10.00 Uhr.

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden
Tag der Städtebauförderung 2020

Bei heißem Kaffee, Obst und belegten Brötchen kann an der langen Tafel gemeinsam mit Nachbarn und Freunden geplaudert werden. Das Quartiersbüro lädt zudem gemeinsam mit dem Quartiersbeirat *Aktiv im Quartier!* zu einer Quartiers-Safari ein, bei der die spannenden Projekte, wie z. B. das Parkquartier Königsborn, der Mitmach-Garten oder der Naturerfahrungsraum, im Fokus eines geführten Rundgangs durch das Quartier stehen.

Weitere Infos zum „Tag der Städtebauförderung 2020“ gibt es demnächst auf Flyer und Plakaten sowie laufend im Quartiersbüro, Tel. (02303) 7732533.

SA, 16. Mai 2020, ab 10.00 Uhr, Ladenpassage, Berliner Allee 20-22, Unna

RÄTSELSPASS

WER KENNT DAS NOCH?

Mit freundlicher Unterstützung von Harald Gutsch zeigen wir in jeder Ausgabe ein historisches Foto, das in Königsborn aufgenommen wurde, verbunden mit der Frage: „Wer kennt das noch?“

Wenn Sie erkannt haben, was oder wen wir suchen, senden Sie uns die Lösung mit Ihrem Namen, Ihrer Adresse und Telefonnummer per Post an:

Quartiersbüro Königsborn Süd-Ost
Berliner Allee 28a
59425 Unna

Oder ganz einfach per E-Mail an: **koenigsborn@plan-lokal.de**

Einsendeschluss ist der 31.01.2020.

MITMACHEN & GEWINNEN!

Zu gewinnen gibt es als Hauptpreis zwei Kinogutscheine für einen Film Ihrer Wahl im Kino an der Massener Straße. Die Gewinner werden innerhalb von 14 Tagen nach Einsendeschluss benachrichtigt.

Wir wünschen viel Spaß und Erfolg beim Rätseln!

AUFLÖSUNG ZUM RÄTSELSPASS DER LETZTEN AUSGABE

Das Bild zeigt die Kurpark-Anlagen im Jahr 1923.

Wir haben mehrere Zuschriften mit der richtigen Lösung erhalten. Der Gewinner wurde per Losverfahren ermittelt und postalisch über den Gewinn benachrichtigt.

Zwei Kinokarten gewonnen hat: Otti D. aus Königsborn

Quartiersmanager Dennis Sakowski (li.)
mit Projektleiter Alfred Körbel (Mitte) und
Quartiersmanager Liberto Balaguer (re.)

WER STECKT HINTER *#HEIMATKÖNIGSBORN*?

Mit *#HeimatKönigsborn* möchten wir Sie regelmäßig über Aktionen, Termine, Hintergründe und Planungen rund um die Berliner Allee und die Gertrudenstraße infomieren und gleichzeitig die Menschen vorstellen, die hier arbeiten, wohnen und leben – und letztlich das Quartier seit Jahren prägen.

Wir sind Ansprechpartner für die Bewohnerschaft sowie die sozialen Akteure vor Ort und fördern u. a. mit Mitteln des Programms „Soziale Stadt“ Projekte und Initiativen. Wir begleiten im Auftrag der Kreisstadt Unna auch die baulichen Maßnahmen im Quartier.

Möchten auch Sie die Quartierszeitung nutzen, Ihren Verein, Ihr Projekt oder Ihre Ideen vorstellen und mit anderen teilen? Melden Sie sich einfach bei uns!

Wir freuen uns auf Sie!

Foto: © famveldman, Adobe Stock

SO ERREICHEN SIE UNS

Quartiersbüro
„Soziale Stadt Königsborn Süd-Ost“
Berliner Allee 28a, 59425 Unna
02303 / 773 25 33

Mo & Di	**9.00 bis 13.00 Uhr**
Mi	**9.00 bis 15.00 Uhr**
Do	**9.00 bis 13.00 Uhr**
	14.00 bis 18.00 Uhr

Besuchen Sie uns auch auf:
www.heimat-koenigsborn.de

DAS TEAM FÜR SIE VOR ORT:

Liberto Balaguer
Quartiersmanager
koenigsborn@plan-lokal.de

Dennis Sakowski
Quartiersmanager
koenigsborn@plan-lokal.de

Linda Brümmer
Quartiersentwicklerin
„Altengerechte Quartiere.NRW“
linda.bruemmer@stadt-unna.de
Sprechzeit: Mi 13.30 bis 15.00 Uhr

MITMACHEN? NA KLAR, GERNE!

Sie möchten einen Termin bekanntgeben oder ein Thema im Stadtteil in den Mittelpunkt stellen? Wir freuen uns über jeden Beitrag und Hinweis, um *#HeimatKönigsborn* noch weiter mit Leben zu füllen.

Sprechen Sie uns einfach persönlich an im Quartiersbüro, am Telefon oder per E-Mail!

Redaktionsschluss der nächsten (Ausgabe Nr. 15): FR, 30.04.2020

IMPRESSUM

Herausgeber:
QM „Soziale Stadt Unna-Königsborn Süd-Ost“
c/o plan-lokal Körbel + Scholle Stadtplaner PartmbB
Bovermannstraße 8, 44141 Dortmund
Tel. (0231) 952083-0

koenigsborn@plan-lokal.de
www.heimat-koenigsborn.de

Konzept & Realisation:
Liberto Balaguer (V.i.S.d.P.), Dennis Sakowski

Redaktion:
Liberto Balaguer, Dennis Sakowski, Henrike Gnizia, Marleen Moana Wilhelm; mit freundlicher Unterstützung von Harald Gutsch

Gesamtauflage:
4.000

Bei Anregungen und Fragen:
Tel. (02303) 773 25 33|koenigsborn@plan-lokal.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.

Bildnachweis:
Titelbild (danach fortlaufend) Susanne Hülsmann; (S. 2) Wolfgang Ahlers; (3) plan-lokal; (4) plan-lokal/Dennis Sakowski; (5, oben) plan-lokal/Dennis Sakowski; (5, unten) Harald Gutsch; (6-8, alle) plan-lokal/Dennis Sakowski; (9, oben) plan-lokal/Dennis Sakowski; (9, unten) spa schmidtploecker für HS Unna Vermögens UG & Co. KG; (10, oben) plan-lokal/Dennis Sakowski; (10, unten) Ulrich Immobilien/HS Unna Vermögens UG & Co. KG; (11-12, alle) plan-lokal/Dennis Sakowski; (14, oben) Flammkuchen - juefraphoto, Adobe Stock; (14, unten) plan-lokal/Dennis Sakowski; (15) „cute little girl holding growing tomatoes in pot“ - Myst, Adobe Stock; (16, alle) plan-lokal/Dennis Sakowski/Liberto Balaguer; (18) plan-lokal/Dennis Sakowski; (19, links) plan-lokal/Dennis Sakowski; (19, rechts oben und unten) Harald Gutsch; (20, oben) plan-lokal/dofoto; (20, unten) „Kids on Easter egg hunt in blooming spring garden“ - famveldman, Adobe Stock